

Serrahn-Niederung



Blick in die beweideten Niedermoorflächen.
Foto: R. Koch

Gebietsgröße:	722 ha (NSG Großer und Kleiner Serrahn)
Flächenbesitz der Stiftung:	ca. 62 ha
Übernahme (Jahr):	2010 bis 2014
Lage:	Landkreis Ludwigslust-Parchim, südlich der Ortschaft Sandhof (Gemeinde Neu Poserin)
Lebensräume und Arten:	Feuchtgrünland, Frischgrünland
Schutzstatus:	FFH-Gebiet, SPA, NP, teilw. NSG, teilw. LSG

Gebietscharakteristik

Die Serrahn-Niederung befindet sich in einem ehemaligen Schmelzwasserseebecken zwischen dem Dammerower See und dem Goldberger See und wird von der Mildenitz durchflossen. Im Zentrum befindet sich der Große Serrahn, ein basenreiches, mesotrophes bis eutrophes Verlandungsmoor, das sich nach der Seespiegelabsenkung des Serrahn-Sees entwickelt hat. Der Serrahn-See war ein mesotroph-kalkhaltiger See, an dessen Ufern sich ausgedehnte Verlandungsmoore befanden. Diese Niedermoorflächen werden noch heute größtenteils als Weide oder Wiese genutzt.

Die Flächen der Stiftung Reepsholt befinden sich in der Niederung südlich des Großen Serrahns. Es handelt sich größtenteils um degradiertes Feuchtgrünland auf entwässertem Niedermoor, das durch extensive Mahd genutzt wird. Auf den sich südlich anschließenden Ausläufern einer Endmoräne hat sich aus einer ehemaligen Ackerbrache artenarmes Frischgrünland entwickelt, welches zeitweilig extensiv mit Rindern beweidet wird. Stellenweise wird das Grünland durch einzelne Gehölzgrup-

pen belebt. Es finden sich dort auch mehrere vermoorte Senken mit weniger stark gestörten eutrophen Feuchtwiesen. Diese werden durch Gräben entwässert, weisen aber noch ein typisches Artenspektrum auf. Sie werden ebenfalls extensiv genutzt.

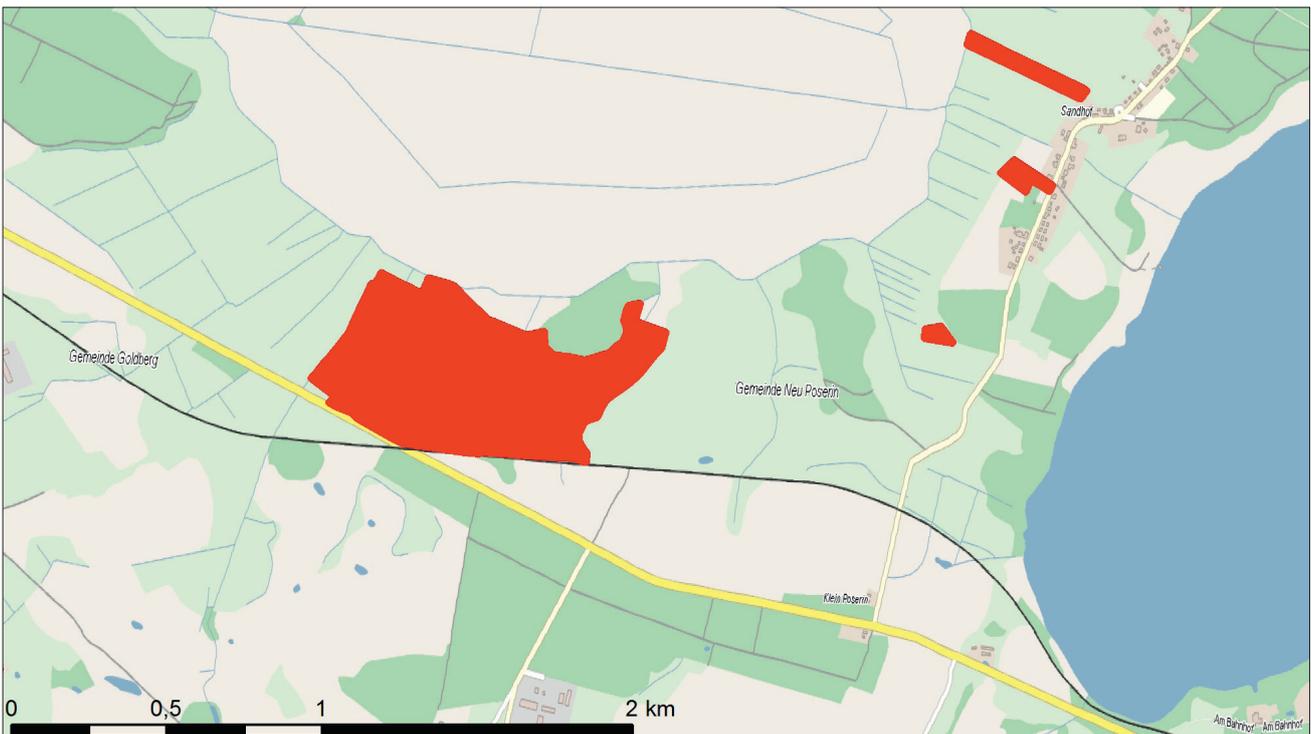
Entwicklungsziele

Vorrangiges Ziel ist der Erhalt der offenen Landschaft in der Serrahn-Niederung und auf den angrenzenden Mineralbodenhängen durch extensive Mahd oder Beweidung. Der Wasserhaushalt der Feuchtwiesen in den Niederungen darf sich nicht verschlechtern und sollte durch eine eingeschränkte Grabenentwässerung optimiert werden. Die Jagd soll sich auf den Flächen der Stiftung den Zielen des Naturschutzes unterordnen.



Blick zum Nettelhorst (Waldmeister-Buchenwald). Foto: R. Koch

Stiftung Reepsholt für Naturschutz und
 umweltgerechte Ressourcennutzung
 Ansprechpartner:
 Ralf Koch und Katja Hahne
 Telefon: 038738/73900
 E-Mail: stiftung.reepsholt@gmail.com



Lage des Flächeneigentums